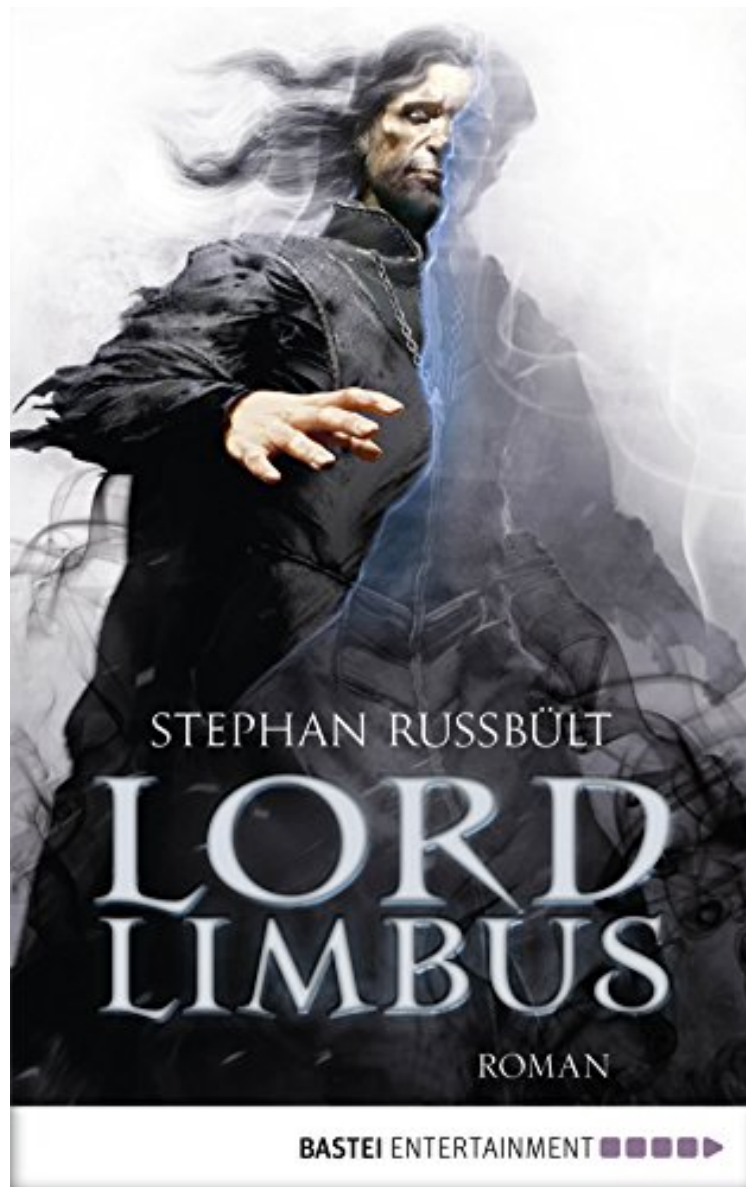


(Read free ebook) Lord Limbus: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Lord Limbus: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Stephan Russblt

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #168504 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-10Erscheinungsdatum: 2015-09-10File Name: B00UXGF0LK | File size: 66.Mb

Von Stephan Russblt : Lord Limbus: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lord Limbus: Roman (Fantasy. Bastei Lbbe Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy

mit Nekromantie Von Kaiz74 Mal was anderes. Reuben war bzw. ist ein Erzmagier und lebt zurückgezogen in einem kleinen abgelegenen Kaff namens Frostkrone. Als ehemaliger Hofmagier, der genug hat von den Kriegen und magischen Attentaten, beschränkt er sich dort auf das Amt des Priesters und verbirgt seine Fähigkeiten. Das ändert sich als Barbaren sich anschicken das ganze Land zu unterjochen und in sein Dorf einmarschieren. Mit mächtig Getöse liefert er den Barbaren einen harten Kampf und... verliert. 30 Jahre gehen ins Land. Die Barbaren haben gewonnen und das ganze Land zu ihrem Spielplatz gemacht, inklusive Ausbeutung und Sklavenhaltung. Als Reuben sich aus den Trümmern seiner Wahlheimat erhebt ist er selbst zu einem Untoten geworden und kann die Gestorbenen wieder erwecken. Damit beginnt auch der eigentliche Teil der Geschichte. Die Rache eines Lichts an den Unterdrückten. Von einem weiteren kleinen Helden des Romans namens Jacob, als Sklave geboren und erzogen, erfahren wir wie es ist in der neuen Welt der Barbarenherrschaft als 13-jähriger klarzukommen. Als er eines Tages auf dem Sklavenmarkt verkauft wird, bietet ein mysteriöser alter Mann auf ihn und bringt sein Sklaven-Dasein kräftig durcheinander. Die beiden Geschichtslinien laufen parallel und es wird immer mal die Sichtweise gewechselt. Gut gefallen hat mir, dass mit Reuben nicht der bliche Heldentypus geschaffen wurde. Kein strahlender Ritter, sondern ein moderndes Ungeheuer das in die Welt der Lebenden so nicht mehr ganz reinpasst und Angst haben muss, dass ein Hund seine Knochen klaubt. Dafür kann er immer noch zaubern. Witzig ist, dass sein Untotsein seine Magie verändert hat und die Wirkung seiner Zaubersprüche so manches mal anders ausfällt als für ihn gewohnt. Auch interessant, dass die wiederbelebten Kreaturen nicht nur als Skelettkrieger oder stumme Zombies wiedererweckt werden. Je nach Lebensweise oder Todesart gibt es eine ganze Reihe von Varianten. Vom kleinen bissigem Ghul bis zum Nachtmahr ist so einiges vorhanden. Als ehemaliger DD-PenPaper-Spieler erlaube ich mir mal die Bemerkung, dass viele Monstertypen den dortigen Beschreibungen stark ähneln. Ok, Reuben ist also ein Licht und kann Untote erschaffen. Trotzdem ist er ein guter Kerl, dem sein ehml. Ursprungsvolk der Unlinder am Herzen liegt. Auch wenn das ziemlich vertrocknet ist. Trotz vielfacher Andeutung seiner Boshaftigkeit und auch manch blutiger Tat kommt er bei mir trotzdem als Sympathieträger rüber. Das empfand ich manchmal etwas widersprüchlich.. schließlich reden wir hier über einen Lord der Untoten. Das hätte vielleicht noch einen Tackern hrter und dsterer rberkommen können. Generell fehlte mir an manchen Stellen auch etwas die Spannung. Nicht falsch verstehen, das Buch ist gut geschrieben und schon etwas besonderes, aber manchmal fehlte mir das Quentchen Feuer in der Story was mich mitreißt. Oder anders gesagt, die Prise Extra Salz in der Suppe um sie perfekt zu machen. Deshalb vier Sterne und nicht fünf. Im Laufe der Geschichte zieht die Spannung aber an. Insgesamt aber eine gute und lebhaftes Fantasy-Story. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben nach dem Tod ... Von Ringbote Zu Beginn von Lord Limbus lernt der Leser einen religiösen Mann kennen, der mit seiner Vergangenheit gebrochen hat und sich, um Frieden zu finden, in einen kleinen, unbedeutenden Winkel der Welt verkrochen hat. Er wollte sein Leben ändern und dies ging jahrelang gut. Als die kriegerischen Barbaren namens Vaarlaker jedoch auch vor diesem kleinen Bergdorf namens Frostkrone nicht halt machen, stellt er sich selbstaufopfernd seinem finalen Kampf. Er wird erneut zum Erzmagier Reuben Tant, der in den Minuten seines Todes seinen inneren Frieden wanken sieht und aus Verzweiflung über die Teilnahmslosigkeit der Götter diese verflucht. Während an dieser Stelle normalerweise ein Roman oder zumindest ein Handlungsstrang endet, setzt Stephan Russblt hier erst wirklich sein. Denn der Name Lord Limbus ist Programm und Reuben Tant erhält zur eigenen Überraschung eine zweite Chance. Er kommt im Limbus erneut zu sich und erkennt, dass er nicht mit den Ahnen speisen wird, sondern ihm noch etwas Zeit verbleibt. Er ist ein Licht mit der Fähigkeit, andere Tote hier in dieser Zwischenwelt zu reanimieren und für seine Zwecke einzusetzen. Somit gibt er sich vollends seiner Wut auf die Vaarlaker hin und schwört Rache an ihnen. Das Wieso, Weshalb und Warum klärt sich im Laufe der Zeit durch andere Bewohner des Limbus und Reuben nimmt sich nicht nur seines Schicksals an, sondern lernt auch seine gewendeten Möglichkeiten immer besser zu nutzen und die neue Welt zu verstehen. Dennoch ist er nur von einem Ziel getrieben: Rache an seinen Mörder. Nach Ogern, Menschen, Halblingen, Zauberer und Dämonen geht es im mittlerweile siebten Roman von Stephan Russblt nun also primär um die Untoten in allen Variationen. Ähnlich wie in Blutiger Winter touchiert er dabei Gedanken an die Götter, deren Position im Weltengefüge und deren Einmischung (oder Nichteinmischung) in die Geschehnisse der Lebenden. Ich hätte sogar die ersten und die letzten paar Seiten des Romans weggelassen, um bessere lose Enden zu haben, die die Leser sich selber ausmalen kann. Allerdings wird durch die Verwandlung vom Menschen Reuben in einen Licht der Leser auf die gleiche Reise mitgenommen, die auch Reuben durchlebt. Keine Seite hat somit einen Wissensvorsprung, da man, wie der tragische Protagonist, nicht mehr über die Umstände der Geschehnisse weiß und ebenso begierig ist, welcher große Plan hinter allem steckt und wofür Reuben auserwählt wurde. Wenn überhaupt. Dadurch, dass man den Großteil des Romans an Reubens Seite miterlebt und seine Gedanken kennt, kann man dessen Entscheidungen aufgrund seines Charakters nachvollziehen, auch wenn man sie nicht immer gut findet. Eine solide Charakterentwicklung und Beschreibung tun ihr briges, um erneut eine heraus interessante Geschichte abzuliefern, die den Leser fesselt. Die an sich relativ geradlinige Story wird durch vielschichtige, innovative Charaktere wie den Drilling um überraschende Nuancen bereichert. Ebenso durch undurchsichtige Geheimnisse durchgehend spannend gehalten. Es gibt auch nicht zu viele Zufälle, um gänzlich unglaubwürdig zu werden. Als zweiten Handlungsstrang in der realen Welt werden zwei Kinder auf eine Reise geschickt, die, obwohl sie Sklaven sind, die Geschichte stark beeinflussen werden. Am Ende gibt es noch eine schne

Sequenz, die optional auch weitere Bücher folgen lassen könnte. Die Handlung ist zwar abgeschlossen, aber wie heißt es so schön: Was tot ist, kann nicht sterben. Und Tote gibt es im Reich der Vergessenen wie Sand in der Wüste, um erneut ... aber das könnte eine ganz andere Geschichte werden. Fazit: Mit Lord Limbus gelingt es Stephan Russblt erneut, ein paar glaubhafte und interessante Charaktere zu kreieren, die in eine plausible Fantasy-Geschichte eingebunden werden. In sich logisch geschlossen unterhält diese Geschichte den Leser die ganze Zeit über und lässt einen einmal etwas über Untote und deren Motivation erfahren. Die Reflexionen eines Untoten sind dabei nicht so abwegig wie man gemeinhin denken mag. Somit ist auch dieser Fantasy-Roman des Autors lesenswert und kurzweilig und hat mit seinen knapp 450 Seiten genau die richtige Länge. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Fantasy mit ungewöhnlichem Held Von Iris (Media-Mania) Auf Seite vierundvierzig dieses Romans stirbt die Hauptfigur und das ist ja nun wirklich ungewöhnlich. Noch erstaunlicher aber ist, dass der Roman dann erst richtig beginnt. Reuben Tant, ehemaliger Erzmagier, ist nun ein Lich, ein Untoter, und zwar einer, der Magie beherrscht. Schön anzuschauen ist er nicht, das wird mehrfach beschrieben, und auch was den Geruch angeht, könnte es besser für ihn laufen. Tatsächlich muss er sich sogar vor streunenden Hunden in Acht nehmen, da es sonst Angst um seine Knochen haben muss. Sein Geist jedoch ist wach und Reuben ist richtig zornig. Das Schicksal seines Volkes macht ihn wütend und die Zerstörung seines Heimatdorfes verlangt nach Rache, auch wenn es schon dreißig Jahre her ist. So setzt er seine verbliebene Magie ein und bittet um grausame Vergeltung. Doch er hat seine Menschlichkeit nicht verloren, wenn er auch genau dies so manches Mal fürchtet. Zu Unschuldigen kann er hilfsbereit und freundlich sein und er macht sich tatsächlich Gedanken, über die Toten, die nun seinem Willen gehorchen. Reuben ist jedoch nicht der einzige ungewöhnliche Held, den Autor Stephan Russblt hier erfunden hat, denn es gibt einen zweiten Handlungsstrang, der die Erlebnisse des Sklavenjungen Jacob schildert. Aufgewachsen in einem versklavten Land, kann Jacob sich nicht einmal vorstellen, wie ein freies Leben wohl aussieht und doch ergreift er mutig die Gelegenheit zu fliehen, als sie sich ihm bietet. Dabei steht er treu zu seinen Freunden und wird seinen Anteil an Reubens Krieg haben, auch wenn beide sich erst spät im Verlauf der Handlung treffen. "Lord Limbus" bietet dem Leser einiges, denn die Geschichte weiß zu unterhalten. Sie ist spannend und verfügt über Humor, ohne je ins Komische abzugleiten. Stephan Russblt kann nicht nur schreiben, er hat auch ungewöhnliche Ideen, die frisch sind und seinem Buch zugutekommen. Schon in seinen früheren Büchern finden sich recht ungewöhnliche Hauptfiguren, wie Dämonen oder Oger und er porträtiert sie gut. Reuben Tant war vielleicht nicht immer ein netter Mensch, doch er ist ein sehr fähiger Magier und ein entschlossener Gegner. Es fällt leicht, Sympathie für ihn zu entwickeln und ihm bei seiner Aufgabe die Daumen zu drücken. Interessante Nebenfiguren runden die Handlung ab und verleihen ihr noch einmal den einen oder anderen Twist. Ob Reuben seine Rache vollenden kann und seine Geschichte endet, soll nicht verraten werden. Immerhin ist er tot, was sollte ihn aufhalten?

Kurzbeschreibung Der Erzmagier Reuben lebt zurückgezogen in einem Bergdorf. Krieg verwüstet das Land, und als die Barbaren einfallen, setzt der Magier all seine Macht gegen sie ein. Doch die Feinde obsiegen, und im Moment seines Todes verflucht Reuben sie und ihre Götter. Ein Fluch mit Folgen: Jahrzehnte später erwacht der Magier als Untoter im Limbus, jenem Ort, wo alle enden, die von den Göttern verstoßen wurden. Von unbändigem Hass erfüllt, kennt Reuben nur ein Ziel: Rache an seinen Mördern ...

Kurzbeschreibung Der Erzmagier Reuben lebt zurückgezogen in einem Bergdorf. Krieg verwüstet das Land, und als die Barbaren einfallen, setzt der Magier all seine Macht gegen sie ein. Doch die Feinde obsiegen, und im Moment seines Todes verflucht Reuben sie und ihre Götter. Ein Fluch mit Folgen: Jahrzehnte später erwacht der Magier als Untoter im Limbus, jenem Ort, wo alle enden, die von den Göttern verstoßen wurden. Von unbändigem Hass erfüllt, kennt Reuben nur ein Ziel: Rache an seinen Mördern ...